



Planungsverband  
Äußerer  
Wirtschaftsraum  
München

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts  
Uhlandstraße 5  
80336 München

Tel. (089) 539802-0  
Fax (089) 5328389

[pvm@pv-muenchen.de](mailto:pvm@pv-muenchen.de)  
[www.pv-muenchen.de](http://www.pv-muenchen.de)



*Putzbrunn*  
Ortsleitbild

## Ergebnisprotokoll

10. Sitzung des  
Lenkungskreises  
am 03.03.2009

## **Folgende Tagesordnungspunkte wurden in der 10. Sitzung behandelt:**

- Begrüßung
- Verschiedenes
- Verabschiedung Protokoll der 9. Sitzung
- Gemeinsame Ausarbeitung der Leitlinie „Flächenverbrauch“
- Formulierungsstil der Leitlinien für die Bürgerwerkstatt
- Umgang mit den vorliegenden Maßnahmen zu Leitlinien
- Vorbereitung Bürgerwerkstatt

## **Verschiedenes und Termine**

Als zusätzlicher Termin für den Lenkungskreis wurde der 22.04.2009 abgestimmt. Eine Einladung mit der Tagesordnung geht den Teilnehmern zu.

Die Bürgerwerkstatt findet statt am 28.3.

Als Termin für die Abschlussveranstaltung ist der 18.7. vorgesehen.

## **Verabschiedung des Protokolls der 9. Sitzung des Lenkungskreises**

Auf Seite 2 des Ergebnisprotokolls der 9. Sitzung wurde die erste Leitlinie zu „Wohnen und Einwohner“ korrigiert:

1. Wir wollen durch ein ausgewogenes Verhältnis von Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern sowie von Miet- und Eigentumswohnungen das Wohnangebot im Besonderen auch für junge Familien verbessern.

## **Gemeinsame Ausarbeitung der Leitlinie „Flächenverbrauch“**

Ein abschließender Konsens zur Leitlinie „Flächenverbrauch“ konnte nicht gefunden werden.

Auf weitgehende Zustimmung stieß folgende Leitlinienformulierung:

**„Der zukünftige Flächenverbrauch soll sich an einem aus dem Ortsleitbild zu entwickelnden Flächennutzungsplan orientieren.“**

Nicht abschließend geklärt wurde aber die Frage, ob diese Leitlinie für sich stehen kann und soll, oder ob sie durch folgende vier „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ ergänzt werden soll:

1. Der Mindestabstand von 500 m zwischen Waldrand und Bebauung muss *soweit wie möglich* erhalten bleiben.
2. Die jetzige Waldfläche (38% der Gesamtfläche) muss unantastbar bleiben.
3. Der Mindestabstand von 500 m zwischen den Bebauungen der Ortsteile muss *soweit wie möglich* erhalten bleiben.

4. Ein „sinnvolles“ Wachstum durch Entkoppelung des Flächenverbrauchs von Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie von kommunalen Einnahmeerwartungen. Neue Siedlungsflächen für Wohnen und Gewerbe werden nicht ausgewiesen, solange die im Flächennutzungsplan bereits ausgewiesenen Siedlungsflächen nicht erschöpft sind.

Die vier Grundsätze wurden in der Sitzung zunächst ohne die kursiv eingefügten Ergänzungen zur Diskussion gestellt. Ob diese Ergänzungen auf allgemeine Zustimmung stoßen, blieb ebenso offen wie die Frage, ob die Grundsätze überhaupt in dieser Formulierung für alle akzeptabel sind.

### **Formulierungsstil der Leitlinien für die Bürgerwerkstatt**

Der Lenkungskreis einigte sich darauf, alle Leitlinien in dem vom LK beschlossenen Formulierungsstil und Wortlaut in die Bürgerwerkstatt einzubringen.

### **Umgang mit den vorliegenden Maßnahmen zu Leitlinien**

Der Lenkungskreis einigte sich darauf im Rahmen der 10. Sitzung keine Durchsicht, Bearbeitung oder Auswahl von Maßnahmen für Leitlinien vorzunehmen. Der Planungsverband wird aufgefordert einen vollständigen Katalog aller Maßnahmen zu erstellen. Die im Katalog zusammengefassten Maßnahmen sollen in geeigneter Art und Weise zur weiteren Bearbeitung in die Bürgerwerkstatt eingebracht werden.

### **Vorbereitung der 3. Bürgerwerkstatt**

Der Lenkungskreis diskutierte im Rahmen der Vorbereitung verschiedene Fragen:

- Was ist das Ziel der Bürgerwerkstatt?
- Wie kann das Ergebnis der Bürgerwerkstatt aussehen und wie soll mit Ergebnissen anschließend umgegangen werden?
- Wie soll damit umgegangen werden, wenn in der BW Maßnahmen erarbeitet werden und für wichtig bewertet werden jedoch im Widerspruch zu den bestehenden Leitlinien stehen?

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt sollen die bestehenden Leitlinien im Überblick und im Detail vorgestellt und ein Feedback von Seiten der Bürgerschaft eingeholt werden.

Die bereits zusammengestellten Maßnahmen sollen in einer durchgängigen Struktur präsentiert werden. Dabei ist besonders wichtig die Bürger darüber zu informieren, dass über die Maßnahmen zu den Leitlinien bislang nicht gesprochen wurde. Die bislang erarbeiteten Maßnahmen sollen nicht vorsortiert werden.

Es soll ein Einsieg mit einem Überblick über die bislang geleistete Arbeit geben. Es soll eine abschließende Diskussion stattfinden.

Es soll die Botschaft vermittelt werden, dass das Ortsleitbild ein permanenter Prozess ist.

Die bereits erstellten Mindmaps aus den vorherigen Bürgerwerkstätten sollen ebenfalls präsentiert werden.

Die Bürgerwerkstatt soll eine offene Veranstaltung sein. Es sollen auch Bürger mitmachen können, die nur wenig Zeit haben oder in verschiedenen Themen mitarbeiten wollen. Eine Mitarbeit soll nicht nur möglich sein indem beteiligte Bürger den kompletten Tag anwesend sind.

Eine Woche vor Bürgerwerkstatt sollte der Lenkungskreis über eine Agenda zur Bürgerwerkstatt verfügen, um sich eventuell vorbereiten zu können. Frage: Werden die LK-Mitglieder in die Bürgerwerkstatt einbezogen?

Die Plakate zur Ankündigung der Bürgerwerkstatt wurden besprochen und zum Druck freigegeben.

gez. Dr. Joachim Simen, Judith Praxenthaler